

OA-Update / 10, 16.09.2021

Zentralasien



Mit diesem Update informieren wir Sie wieder über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen mit wirtschaftlicher Bedeutung in Zentralasien.

Die Entwicklungen nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan werden in den Ländern Zentralasiens mit Sorge

beobachtet, insbesondere mit Blick auf befürchtete Flüchtlingsbewegungen. Bislang ist die Lage aber relativ stabil.

Eine langsame Rückkehr zur Normalität zeichnet sich auch im Tagesgeschäft des Ost-Ausschusses ab: Eine deutsche Unternehmensdelegation ist am 13. September anlässlich der 32. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs zu politischen Gesprächen nach Kasachstan geflogen. Im Fokus der Sitzung stand die technologische Zusammenarbeit und ihre Bedeutung für die Wirtschaftskooperation beider Länder. Physische Treffen finden nun immer öfters statt und wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen.

Hier die Themen des Updates in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Die angespannte Lage in Afghanistan wird weiterhin in den Ländern Zentralasiens genau beobachtet. Derweil setzen die Taliban in Afghanistan Schritt für Schritt ihre radikal-religiösen Regeln durch. Auch die humanitäre Krise verschärft sich im Land. Die Nachbarstaaten befürchten einsickernde Islamisten und steigende Flüchtlingszahlen - zahllose Menschen sind zurzeit auf der Flucht.

Deutschland will zehntausende Ortskräfte und Schutzbedürftige aus Afghanistan aufnehmen, wobei große Unterstützung weiterhin von **Usbekistan** kommt. Das Nachbarland von Afghanistan ist bereit, seine Grenzen für den Transit zu öffnen. Außenminister Heiko Maas versicherte bei seinem Besuch Ende August in der Region, dass das deutsche Engagement nicht mit dem Abschluss der militärischen Evakuierungsmission ende und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit und Unterstützung durch die zentralasiatischen Länder.

Corona-Lage

Das **Robert-Koch-Institut (RKI)** klassifiziert weiterhin **Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan und Tadschikistan** (seit 8. August 2021) als **Hochrisikogebiete** ein. Mit Blick auf die sich dynamisch entwickelnde Lage in einzelnen Ländern empfehlen wir, sich vor einer Reise auf der Seite des Bundesgesundheitsministeriums [hier zu informieren](#).

Ein aktuelles Ranking zur Entwicklung der **Corona-Lage in allen Ost-Ausschuss-Ländern** mit den Veränderungen der Infektionslage zur Vorwoche und dem prozentualen Anteil der Infizierten an der Bevölkerung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Ost-Ausschusses (siehe Tabelle als PDF-Download am Ende der Übersicht).

Kasachstan

Im Rahmen einer Delegationsreise nach Kasachstan anlässlich der 32. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK) hatten Unternehmensvertreter die Möglichkeit zu einem Austausch mit dem Premierminister Kasachstans Askar Mamin. Die Parteien erörterten den Stand und die Aussichten für die Umsetzung gemeinsamer Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energien, Gasverarbeitung, Landwirtschaft, Maschinen- und Bergbau. Der Regierungschef wies darauf hin, dass Deutschland einer der größten Handelspartner und Hauptinvestoren in Kasachstan ist. Über 950 Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung sind in Kasachstan in den Bereichen Energie, Agroindustrie, Maschinenbau, Bauwesen und Logistik tätig. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Eine wirksame Abfallbewirtschaftung ist eine der wichtigsten Aufgaben zur Vermeidung von Umweltproblemen. Auch in Kasachstan hat während der Corona-Pandemie das Müllaufkommen zugenommen. Um die Situation zu verbessern, ergreift die kasachische

Regierung verschiedene Maßnahmen. So ist **die Entwicklung eines effizienten Abfallmanagementsystems** eines der Grundprinzipien [des Konzepts für den Übergang der Republik Kasachstan zu einer "grünen Wirtschaft"](#). Diesem Konzept zufolge soll der Anteil des Abfallrecyclings bis 2030 auf 40 Prozent und bis 2050 auf 50 Prozent erhöht werden. Gemäß der „Business Roadmap 2025“ umfasst die Liste der vorrangigen Sektoren der Volkswirtschaft den Bereich der Abfallsammlung, des Recyclings, der Entsorgung und der Verwertung. [Eine Publikation von Rödl & Partner](#) beleuchtet einige der von der Regierung ergriffenen spezifischen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation, Erfolge und Probleme bei ihrer praktischen Umsetzung sowie die jüngsten Entwicklungen bei der Reform der kasachischen Umweltgesetzgebung, einschließlich der Einführung des neuen [Umweltgesetzbuchs](#).

Der kasachische Botschafter in Deutschland Dauren Karipov übergab am 25. August 2021 die Bestallungsurkunde an den neue Honorarkonsul in Nordrhein-Westfalen Oliver Herme. Hermes, Präsident der WILO SE und Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, bezeichnete die Eröffnung des Büros als ein Indikator für die hohe Dynamik der Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Deutschland sowie Nordrhein-Westfalen. Das Konsulat ebne den Weg für einen noch stärkeren Ausbau der handelspolitischen, wirtschaftlichen, kulturellen, humanitären und regionalen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, so Hermes.

Usbekistan

Trotz anhaltender Pandemie hat die Wirtschaft Usbekistans Rekordwachstumsraten erreicht. Nach Angaben [des staatlichen Statistikkomitees der Republik Usbekistan](#) wuchs das Bruttoinlandsprodukt in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um 6,2 Prozent. Die Preise stiegen im selben Zeitraum um 4,4 Prozent. Die Investitionen entwickelten sich im ersten Quartal 2021 dynamisch. Die Investitionen in das Anlagevermögen stiegen um 5,9 Prozent, während sie im gleichen Zeitraum des Vorjahres um fast zehn Prozent zurückgegangen waren. Die Investitionen aus dem Haushalt gingen um 8,5 Prozent zurück. Die Investitionen und Kredite mit staatlicher Garantie gingen um mehr als 36 Prozent zurück, und ihr Anteil am Gesamtvolumen der Investitionen sank auf 8,9 Prozent. Der Zufluss von Investitionen aus nicht-zentralisierten Quellen hat deutlich zugenommen - um 14,9 Prozent. Alle Wirtschaftssektoren haben sich positiv entwickelt, wobei der Industrie- und der Dienstleistungssektor die Haupttreiber waren.

Der Vizepräsident der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) für Privatsektoroperationen und öffentlich-private Partnerschaften, traf sich mit hochrangigen Regierungsvertretern und wichtigen Wirtschaftsvertretern in Taschkent und unterstrich die Unterstützung der ADB für die Reformagenda Usbekistans und die Bemühungen zur Stärkung des Privatsektors. Es wurde betont, dass die Regierung Usbekistans in den letzten Jahren bemerkenswerte Fortschritte bei der Entwicklung öffentlich-privater Partnerschaften gemacht habe, insbesondere angesichts der enormen Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie. Die ADB unterstützt die Reformen in Usbekistan durch Politikberatung, Kapazitätsaufbau, Transaktionsberatung zur Vorbereitung bankfähiger

PPP-Projekte, Kreditvergabe an die Regierung und Direktfinanzierung an wichtige Unternehmen des Privatsektors. Der Aufbau eines günstigen Umfelds für einen starken Privatsektor und die Mobilisierung der Ressourcen, des Fachwissens und der Innovationen des Privatsektors seien für eine nachhaltige Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Die Unterstützung des Privatsektors gehört zu den strategischen Prioritäten der ADB-Länderpartnerschaftsstrategie für Usbekistan (2019-2023). Diese soll dazu beitragen, das Land zu einer dynamischen und inklusiven Marktwirtschaft zu machen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Kirgisistan

Der Präsident der Kirgisischen Republik Sadyr Schaparow unterzeichnete jetzt ein [Gesetz](#) zur Einrichtung eines **Usbekisch-Kirgisischen Entwicklungsfonds**. Der Fonds wird selbsttragende Projekte in vorrangigen Sektoren der kirgisischen Wirtschaft finanzieren, indem er Unternehmen, die in Kirgisistan registriert und tätig sind, Darlehen, Aktien und andere Finanzinstrumente zur Verfügung stellt. Das Satzungskapital des Fonds beträgt 50 Millionen US-Dollar, die von Usbekistan finanziert werden, wobei das Satzungskapital später auf 200 Millionen US-Dollar erhöht wird.

Konjunktur

Im jährlichen [Competitive Industrial Performance Index 2021](#), der von der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) veröffentlicht wird, belegt die Republik **Kasachstan Platz 65. Usbekistan** liegt auf **Platz 94** und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um einen Platz verbessert. Positiv entwickelten sich in Usbekistan der Anteil der Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes am BIP und die Industrieexporte pro Kopf. Der Anteil der Hightech-Produktion an der industriellen Wertschöpfung ist ebenfalls gestiegen.

Laut dem von der Welthandels- und Entwicklungskonferenz (UNCTAD) erstellten [Weltinvestitionsbericht](#) verzeichnete Kasachstan einen Anstieg der ausländischen Netto-Direktinvestitionen (ADI). Kasachstan ist der größte Empfänger ausländischer Direktinvestitionen in Zentralasien, wo die Zuflüsse insgesamt um 35 Prozent auf 3,9 Milliarden Dollar stiegen. Wachsende Investitionen in den Bereichen Bergbau, Verkehr, Finanzdienstleistungen, Telekommunikation und Energie glichen eine sinkende Dynamik in den Bereichen Bau, Metallurgie und Handel aus, die besonders unter den Auswirkungen der Pandemie leiden mussten. Die Daten des UNCTAD-Berichts zeigen, dass in Kasachstan vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Weltwirtschaft weiterhin vergleichsweise günstige Bedingungen für ausländische Investoren herrschen.

Die Rating-Agentur „[Fitch Ratings](#)“ hat Kasachstans Kreditwürdigkeit mit 'BBB' bei stabilem Ausblick bestätigt. Grund sei eine starke Haushaltslage, die gute Außenhandelsbilanz und die niedrige Staatsverschuldung des Landes. Dank dieser Faktoren habe die Wirtschaft des Landes den Pandemie-Schock und sinkende

Rohstoff Erlöse abfedern können. Die kasachische Wirtschaft profitiere in erheblichem Maße von den externen Puffern des Nationalfonds und der Nationalbank von Kasachstan. Die Agentur schätzt, dass die Auslandsaktiva des Nationalfonds und der Nationalbank Mitte 2021 bei 92 Milliarden US-Dollar bzw. 47 Prozent des BIP des Landes lagen, verglichen mit 94 Milliarden US-Dollar Ende 2020. Die Auslandsaktiva hätten somit der Pandemie und dem Sinkflug des Ölpreises standgehalten, unterstützt durch hohe Investitionserträge und den stabilen Goldpreis. Die Inflation wird für 2021 auf durchschnittlich 8,5 Prozent und für 2022 auf 8,3 Prozent geschätzt, bevor sie 2023 auf 6,5 Prozent fallen könnte. Darüber hinaus prognostiziert Fitch ein Wirtschaftswachstum für Kasachstan von 3,5 Prozent im Jahr 2021 und vier Prozent im Jahr 2022.

Die Weltbank hat ein neues Economic Update für Kasachstan veröffentlicht. Nachdem die kasachische Wirtschaft die schlimmste Rezession der letzten zwei Jahrzehnte erlebt hat, gibt es Anzeichen dafür, dass sie in diesem Jahr in eine Erholungsphase eintritt. Das außenwirtschaftliche Umfeld hat sich allgemein verbessert und ließ den Wert der kasachischen Exporte im ersten Quartal (Q1) 2021 im Vergleich zum vierten Quartal (Q4) 2020 um rund 5,8 Prozent ansteigen. Eine gelockerte OPEC-Plus-Förderquote und die schrittweise Erholung der weltweiten Nachfrage ließen die kasachische Ölproduktion im ersten Quartal 2021 um sechs Prozent gegenüber dem niedrigsten Stand im dritten Quartal des vergangenen Jahres ansteigen. **Für 2021 wird mit einem bescheidenen Wirtschaftswachstum von etwa 3,2 Prozent gerechnet.** Das reale BIP wuchs im ersten Quartal 2021 moderat um 1,9 Prozent. Es wird erwartet, dass sich das Wachstum in den übrigen Quartalen dieses Jahres beleben wird, unterstützt durch den privaten Verbrauch und die gemäßigte Inflation, die dazu beiträgt, die Haushaltszwänge der Verbraucher zu mildern. Der Verlauf der COVID-19-Pandemie wird wahrscheinlich die Ausgewogenheit und das Tempo der wirtschaftlichen Erholung beeinträchtigen. Die Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Erholung hängt auch von Strukturreformen und der Anpassung der Politik an die neuen Herausforderungen ab. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Dem aktuellen Outlook der Weltbank zufolge wuchs das BIP Tadschikistans in der ersten Hälfte des Jahres 2021 mit einer Jahresrate von 8,7 Prozent. Die kräftige wirtschaftliche Erholung Tadschikistans wurde durch einen Anstieg der Edelmetallexporte sowie durch Zuwächse bei den privaten Investitionen und dem Konsum unterstützt. Die Auslandsinvestitionen brachen 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 47 Prozent auf 192,7 Millionen US-Dollar ein, erholten sich jedoch in der ersten Jahreshälfte 2021 deutlich und stiegen um 43,7 Prozent auf rund 118 Millionen US-Dollar. **Das BIP-Wachstum Tadschikistans wird für 2021 auf sechs Prozent prognostiziert.** Die wirtschaftliche Erholung hängt in hohem Maße von der Verfügbarkeit und Effizienz von Impfstoffen und der Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft gegenüber neuen Pandemiewellen ab. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Projekte

Dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft liegt eine **Liste von Investitionsvorschlägen** zur Umsetzung **in der Republik Usbekistan** vor, die **fünf Projekte zur Herstellung von Elektrofahrzeugen und Ladegeräten, Stoffen, Gelatine, entzündungshemmenden Medikamenten und Analgetika sowie urologischen und nephrologischen Medikamenten nach Good Manufacturing Practice (GMP)** enthält. Die Projektskizzen können bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de) abgefragt werden.

Die **Botschaft der Kirgisischen Republik** hat dem Ost-Ausschuss **Informationen zu Projekten aus den Bereichen Energie, Landwirtschaft, Industrie, Tourismus und Infrastruktur** übermittelt. Bei Fragen zu den Projekten wenden Sie sich bitte an die OA-Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de).

Terminnachlese

Am 18. August fand ein Unternehmertreffen des Ost-Ausschusses mit dem usbekischen Botschafter, Nabijon Kasimov in Dortmund statt. Dazu lud der Ost-Ausschuss Vorsitzende Oliver Hermes zum Hauptsitz der WILO Gruppe ein. Projekte in den Bereichen Industrie, Agrarwirtschaft sowie Rohstoffförderung standen im Mittelpunkt der Gespräche.

Am 31. August 2021 standen die Themen **Energie und Wasser** im Mittelpunkt einer **Ost-Ausschuss-Online-Veranstaltung mit dem stellvertretenden Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar**. Über die wichtige geostrategische Bedeutung hinaus bietet sich Kasachstan als wirtschaftlich stärkstes Land Zentralasiens Deutschland als Partner bei Klimaschutz und Dekarbonisierung an. Über welches Potenzial das Land hier verfügt, wurde am 31. August besprochen. Einen ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

Am 3. September nutzte die **tadschikische Regierung** ein durch den Ost-Ausschuss und der Delegation der deutschen Wirtschaft in Zentralasien organisiertes **Online-Meeting**, um sich den teilnehmenden 50 Wirtschaftsvertretern als Investitionsstandort zu empfehlen. **Der erste Vize-Premierminister Davlatoli Said** sowie die Minister für Energie, Agrarwirtschaft und Industrie rückten die Stärken des Landes in den Mittelpunkt: Tadschikistan ist reich an Seltenen Erden, Gold und Silber. Einen Bericht zu dem Treffen finden Sie [hier](#).

Am 13. September fand die 32. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs im hybriden Format statt. Im Fokus der Sitzung stand die technologische Zusammenarbeit und ihre Bedeutung für die Wirtschaftskooperation beider Länder. Vor allem die Themen Dekarbonisierung, Minimierung des CO₂-Fußabdrucks sowie Industrie 4.0 spielten in der Diskussion eine herausgehobene Rolle. Es wurde deutlich, dass die Klimawende weder in

Deutschland noch in Kasachstan über Verbote, sondern über technologische Entwicklungen erreicht werden kann. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kommende Veranstaltungen

- **29. September: 14. Online-Meeting mit dem stellvertretenden Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar** zum Thema „Fachkräftesicherung - Grundlage der wirtschaftlichen Modernisierung“ - **NUR FÜR MITGLIEDER**
- **5.-6. Oktober, Berlin: 2. Caspian Europe Forum**
Das Caspian Europe Forum, ein Projekt der Maleki Corporate Group in Kooperation mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und anderen Partnern, bietet die ideale Plattform, um die wirtschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen Europa und der kaspischen Region zu fördern und auszubauen. In diesem Jahr ist ein volles zweitägiges Programm mit den **Schwerpunkten Logistik und Infrastruktur, Energie und Nachhaltigkeit, digitale Wirtschaft, Tourismus, berufliche Bildung, Landwirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Finanzierung und ausländische Direktinvestitionen** geplant. Die Konferenz wird wieder hybrid durchgeführt. Weitere Informationen unter <https://www.maleki.de/cef2021/>.
- **12. Oktober, 2021: Webinar “Kasachstan als wichtiger Bestandteil der modernen Seidenstraße: Marktchancen für Transport und Logistik“**
Mit dem Ziel, potentiell interessierte Unternehmen aus Deutschland – kleine- und mittlere Unternehmen, Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechendem Branchenschwerpunkt in den Bereichen Hafenwirtschaft, Transport und Logistik – ausführlicher über die Themenschwerpunkte Marktentwicklung, Geschäftsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen in Bereichen Hafenwirtschaft, Transport und Logistik zu informieren, organisiert **DEinternational** in Zusammenarbeit mit **der Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien** am 12. Oktober 2021 [das Live-Webinar](#). Bei Interesse können Sie sich **bis spätestens zum 24.09.** unter folgendem [Link](#) anmelden.

Tipps und Links

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>

- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Cristina Zelenac, C.Zelenac@oa-ev.de, Tel.: 030 206167-121.

Kontakt



Eduard Kinsbruner

Regionaldirektor Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

E.Kinsbruner@oa-ev.de



Alla Fushtei

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-163

A.Fushtei@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)